



Neue Bildungs-Projekte in Tansania geplant



Bettina Nasgowitz, Referentin für Finanzen und Projekte der Herrnhuter Missionshilfe, konnte nun nach fast zwei Jahren endlich wieder eine Projektreise nach Tansania planen und umsetzen. In dieser Woche besucht sie unter anderem in Mbeya und hat dort eine Reihe wichtiger Gesprächstermine. Gemeinsam mit dem deutschen Projektleiter Dirk Smelty, dem Berufsschulexperten Hans-Dieter Allgaier und der Kirchenleitung der Moravian Church (Südwest Provinz) wird an der Umsetzung und Realisierung eines

Kompetenzzentrums für Berufsschullehrer gearbeitet. Die Projektidee stieß bei der Kirchenleitung auf großes Interesse. Es könnte ein kircheneigenes Grundstück in Mbeya zur Verfügung gestellt werden. Gemeinsam wird nun ein detaillierter Projektantrag erstellt um auf potenzielle Geldgeber zugehen zu können.

Sponsorenlauf 2021 - »Berta läuft« wieder



Bereits zum zweiten Mal wird im Rahmen des »Berta-Tags« Bad Boll die Aktion »Digitaler Sponsorenlauf Berta läuft 2021« durchgeführt. Die Aktion »läuft« bereits – noch bis 3.10.2021. Auch Sie können noch mitwirken und mitlaufen. Die Einnahmen kommen in diesem Jahr denen zugute, die vermutlich am meisten unter der Corona-Pandemie gelitten haben: Kinder und ihre Familien. Homeschooling und Homeoffice,

Unterricht zuhause, fehlende Treffen mit Freunden – die Aktion soll ein Zeichen setzen, aber auch ganz praktisch unterstützen! Weitere Informationen [hier](#). Wir freuen uns bereits jetzt über viele Unterstützerinnen und Unterstützer. Im vergangenen Jahr waren viele Menschen auf der schwäbischen Alb unterwegs, sogar in Shanghai und Bratislava konnten wir Urlauber motivieren, zu laufen. In diesem Jahr haben wir sogar ein Lauf-Team mit Sponsor aus Afrika dabei. Für Rückfragen steht Ihnen gerne [Frau Dr. Christine Moritz](#) zur Verfügung.

Neuigkeiten aus Malawi



Um den Kindern und Jugendlichen der »Light of Hope« Grundschule im Dzaleka Camp in Malawi Sport- und Freizeitmöglichkeiten bieten zu können, war ein eigener Fußball-/Basketballplatz lange Zeit ein großer Traum. Dieser Traum ist nun in Erfüllung gegangen. Dank eines erfolgreichen Projektantrags an den **Global United FC** Verein wird in den nächsten Tagen mit der Errichtung des Sportplatzes begonnen. Die Kinder sind sehr glücklich über diesen Erfolg und freuen sich auf die neuen Möglichkeiten, sich sportlich austoben zu können.

Auch eine weitere großartige Meldung erreichte die Schülerinnen und Schüler: Die Schuluniformen des Frauenprojekts der Moravian Church konnten nun an sämtliche Kinder verteilt werden. Sie alle tragen nun mit Stolz ihre neue Kleidung während des Schulbesuchs und freuen sich sehr darüber. Das Frauenprojekt soll neben neuen Uniformen für das kommende Schuljahr auch weitere Kleidungsstücke nähen. Ziel ist es, mit Hilfe eines kleinen Shops am Rande des Camps noch weiteres Einkommen zu generieren. Wir freuen uns über den erfolgreichen Verlauf des noch jungen Projekts.

Ein Boot für die 20 Brüdergemeinen im Amazonasgebiet



Die Arbeit der Brüdergemeine in Peru im Amazonasgebiet ist nunmehr zehn Jahre alt. Sie beweist, dass ein Missionsgebiet der weltweiten Brüder-Unität seinerseits missionarisch tätig sein kann. Die Arbeit im Amazonasgebiet wird durch Pfarrer Romero Shimbucat aus der Gemeinde in Bajo Canampa vertreten. Zu dieser Arbeit gehören derzeit 20 Gemeinden. Alle sind sehr abgelegen und können nur per Boot über die Flüsse erreicht werden. Die dort lebenden Menschen gehören

dem indigenen Volk der Awajún im Nordosten von Peru an. Das »Board of World Mission« der Brüdergemeine in Nordamerika beschloss, für die Geschwister im Regenwald ein Boot zu kaufen, mit dem die Gemeinden besser in Verbindung bleiben können. Die »Chalupa« dient auch der Steigerung des Einkommens der Menschen, indem die Kosten für den Transport produzierter Güter zum Verkauf auf lokalen Märkten gesenkt werden. Mehr [hier](#).

Aus dem Newsletter der ZZg von September 2021



Der »Allgemeine Sozialdienst« der Brüdergemeine in Surinam hat 1.000 Lebensmittelpakete für bedürftige Familien und Einzelpersonen bereitgestellt. Mit der Verteilung der Pakete wurde die große Holding »Kersten« beauftragt. Die »Zeister Zendinggenootschap« (ZZg), die Missionsorganisation der Brüdergemeine in den Niederlanden, unterstützt diese Aktion mit 50.000 Euro. Im Oktober 2021 startet die Weihnachtsspendenaktion

der ZZg. Im Vorjahr konnten aus dem Erlös dieser Aktion 435 ältere Menschen, anderweitig sozial Bedürftige, gering vergütete Mitarbeitende in Kinderheimen und Internaten sowie rund

150 Kinder und Jugendliche beschenkt werden. Infolge Pfarrermangels braucht die Brüdergemeinde in Surinam verstärkt so genannte »Hilfsprädikanten«. In Djoemoe, Brokopondo, Langatabiki und Wanica bekommen diese jetzt sechs einwöchige Schulungen. Der ganze Newsletter [hier](#).

Nahrungsnot kündigt sich an: Mbeya wächst und wächst



Mbeya ist ein wichtiger Ort für die Brüdergemeinde in Tansania. In der Großstadt im Südhochland von Tansania gibt es nicht nur 15 Gemeinden und die gemeinsame Universität der Moravian Church in Tanzania, die »Teofilo-Kisanji-Universität«. Im Umland von Mbeya begann vor 130 Jahren auch die Herrnhuter Mission im Südwesten von Tansania. Mbeya ist Sitz der Kirchenleitung der Südwestprovinz der Brüdergemeinde

in Tansania und hier sind viele ihrer Projekte angesiedelt (u. a. Sekundarschule, Berufsschule, HIV/Aidsprojekt). Verfügte die Stadt im Jahr 1975 nur über etwa 75.000 Einwohner, so waren es im Jahr 2005 schon 250.000 Einwohner. Inzwischen leben dort mehr als 500.000 Menschen; bis 2030 wird sich die Zahl noch einmal verdoppeln. Dieses explosionsartige Bevölkerungswachstum ist typisch für die Städte in Afrika – und ein großes Problem im Blick auf die Ernährungssicherung. Etwa 70 Prozent der Menschen in Mbeya leben in extrem einfachen Unterkünften und arbeiten im informellen Sektor. Ein eindrücklicher Dokumentarfilm beschäftigt sich mit der Gegenwart und den anstehenden Herausforderungen der Stadt: »Mbeya, die hungrige Stadt« (15 Min.) [hier](#).

Tansanisch-deutscher Songcontest gestartet



Zum 60. Jahrestag der Selbstständigkeit der »Republik Tansania«, der am 9. Dezember 2021, gefeiert wird, schreibt die bayrische Missionsgesellschaft »Mission EineWelt« einen tansanisch-deutschen Songcontest aus. Der Wettbewerb startet jetzt und er endet mit dem Einsendeschluss am 31. Dezember 2021. Menschen ab 15 Jahren aus Tansania und Deutschland wird die Möglichkeit geboten, einen Song zum Thema »Uhuru bedeutet Freiheit« zu schreiben. Auf der Online-

Plattform [uhuru-freiheit.com](http://www.uhuru-freiheit.com) werden die besten Songs im nächsten Jahr veröffentlicht und erreichen so eine große öffentliche Aufmerksamkeit; eine Chance für alle, die sich einmal künstlerisch-musikalisch betätigen wollen. Hier gibt es die genaue Ausschreibung zum Songcontest in **Deutsch** und in **Kiswahili** - mit Details zum Thema, der Aufgabe, den Teilnahmebedingungen und zur Präsentation der ausgewählten Lieder.

Angelene Swart sprach vor UCCSA-Synode



Dr. Angelene Swart, ein ehemaliges Mitglied der Kirchenleitung der Brüdergemeine in Südafrika und früher Vorsitzende des Unitätsvorstandes, war am 16. September 2021 eingeladen, einen Vortrag auf der Synode der »United Congregational Church of Southern Africa« (UCCSA) zu halten. Sie sprach über das Thema: »Wir nehmen teil an den Aktivitäten von »Donnerstags in Schwarz« - unterwegs zu einer Welt ohne Vergewaltigung und anderer Gewalt«. Es handelte sich um eine Online-Vortrag mit der Möglichkeit, mit der

Referentin ins Gespräch zu kommen. Bei »Donnerstags in Schwarz« (**Thursday in Black**) handelt es sich um einen Aufruf des ÖRK an Frauen und Männer, jeden Donnerstag schwarze Kleidung zu tragen, um damit gegen die alltägliche Gewalt zu protestieren, die Frauen überall auf der Welt durch Männer angetan wird. Die Brüdergemeine in vielen Ländern auf der Welt engagiert sich bei »Thursday in Black«.

Besondere Sonntagsschule in der Gemeinde Duta Watjana



Auf ihren Facebookseiten berichtet die Brüdergemeine in Surinam über die Sonntagsschule in der kleinen Gemeinde »Duta Watjana« in Paramaribo, in der vor allem Menschen mit indonesischer Abstammung beheimatet sind. Da die Arbeit mit Kindern in der Gemeinde aufgrund der Corona-Pandemie seit langem weitgehend brach liegt, konnte mit den Kindern nicht für einen Familiengottesdienst geübt werden. Darum wurde

das, was die Kinder im Gottesdienst spielen und vortragen sollten, den jeweiligen Eltern per SMS oder WhatsApp digital übermittelt, so dass ein häusliches Üben möglich war. In der Facebook-Meldung heißt es wörtlich: »Die Eltern wurden unterrichtet, wie man mit den Kindern das deutliche Sprechen üben kann. Dass es sehr gut gelaufen ist, war beim Gottesdienst bemerkbar. Die Kinder wussten perfekt, was zu tun war. Sie waren sehr aufgeregt, konnten jedoch zeigen und zu Gehör bringen, was sie gelernt hatten«.

Waschsalon »Little Moravian Bubbles« in Lima, Peru



Ein Waschsalon namens »Little Moravian Bubbles« (etwa: Kleine Herrnhuter Seifenblase) in Lima ist ein Projekt, mit dem die Brüdergemeine in Peru etwas Geld verdient, insbesondere für die Gemeinde »Somos Uno« (Wir sind eins). Der Waschsalon konnte 2017 mit Fördermitteln des »Board of World Mission« eröffnet werden, der nordamerikanischen Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe. Betrieben wird er von Carmen Correa Palomino. Die Covid-19-Pandemie

traf viele Unternehmen in Peru hart, auch den Waschsalon. Aufgrund von Quarantäne blieb er vier Monate geschlossen. Als es wiedereröffnet wurde, blieben die Kunden aus. Dann entschied der Vermieter, die Räume an eine besser zahlende Zahnarztpraxis zu vermieten. Der Waschsalon musste ausziehen. Zum Glück gelang es der Brüdergemeine kurzfristig, neue

angemietete Räume zu finden. Jetzt ist der Waschsalon in guter Lage wieder in Betrieb. Mehr [hier](#).

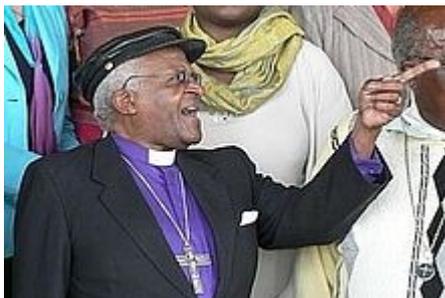
Gruß von Astrīda Vāvere aus der »Christian-David-Schule«



Die ehemalige Leiterin der »Christian-David-Schule« in der Nähe von Madona in Lettland hat einen Gruß nach Deutschland geschrieben. Darin heißt es: »Vielen Dank für Eure Gedanken und Eure Gebete. Wird bald wieder eine Gruppe aus Deutschland nach Lettland reisen? Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch. Bald kommt in unsere Schule eine Gruppe vom Verein »Lettlandhilfe« bei Magdeburg. Die Schule hatte im Sommer 2021 auch

einige junge Freiwillige aus Deutschland und Belgien. Wir haben jetzt die Herbstarbeiten in der Natur abgeschlossen und es gibt ein Erntedankfest. Es leben hier seit dem Sommer einige neue Lehrer und Kinder, jetzt sind wir alle in der Schule. Wir sind im Frühjahr an dem Corona-Virus erkrankt, daher hoffen wir, jetzt geschützt zu sein und zu überleben«. Hier einige Bilder vom Schulanfang im September 2021 ([hier](#)) sowie von Aktivitäten im Sommer und Herbst 2021 ([hier](#)).

Online-Konferenz zum 90. Geburtstag von Desmond Tutu



Desmond Tutu (geb. 7. Oktober 1931) steht für die Versöhnung in Südafrika. Weder zur Zeit der Apartheid noch danach nahm er Rücksicht auf politische Befindlichkeiten. So wurde er bekannt für klare Worte verbunden mit Humor und einer tiefen Spiritualität. Was bedeutet dies für uns heute, für die unterschiedlichen Herausforderungen in Südafrika und Deutschland, z. B. bei Fragen der Klima- und der Gendergerechtigkeit? Mit prominenten Referentinnen und Referenten wie Prof.

Sarojini Nadar (»Desmond Tutu Centre« Kapstadt), dem Theologen und Pastor Dr. Allan Boesak und dem EKD-Ratsvorsitzenden Prof. Dr. Bedford-Strohm soll es in thematischen Workshops um das Erbe und die Verantwortung gehen, die Desmond Tutu mit seinem Leben und Wirken den Nachkommenden anvertraut hat. Die Veranstaltung findet in Englisch statt am Samstag, dem 13. November 2021, von 10 bis 16 Uhr. Mehr in Kürze [hier](#).

Kurzmeldungen

1. Das »[Unitätsfrauenbüro](#)« veröffentlichte auf seinen Webseiten eine Sammlung von Bildern, die schon im März 2021 entstanden waren, als Schwestern in der weltweiten Brüder-Unität jeweils in ihren Gemeinden den Weltgebetstag 2021 feierten. Siehe [hier](#).
2. Menschen mit Behinderungen verfügen über viele Talente. Das gilt auch für die Kinder und Jugendlichen im Förderzentrum der weltweiten Brüder-Unität auf dem Sternberg (Palästina). Seine akrobatischen Fähigkeiten bewies bei einem Zirkustag ein Junge namens Ziad Abu Ain. Zu einem Video mit einem seiner Kunststückchen [hier](#).